

Dringliche Motion Fraktion AL/GPB-DA/PdA (Luzius Theiler GPB-DA): Stopp der Vernichtung von Steuergeldern! Für Zwischennutzung der von der Stadt gemietete aber nicht benötigten Räume im Kirchgemeindehaus Calvin

Für zwei Jahre hat die Stadt zu einem Mietpreis von monatlich 16'000.Franken Räume im Kirchgemeindehaus Calvin beim Helvatiaplatz gemietet, um dort während des Umbaus des Kirchenfeldschulhauses provisorischen Schulraum zu schaffen. Gemäss «Bund» sind bereits Kosten von 160'000 Franken für die Stadt angefallen. Nun verzögert sich jedoch der Baubeginn wegen Einsprachen, was eigentlich bei einem im Quartier umstrittenen Bau in der Aaretalschutzzone voraussehbar war.

Im Moment stehen die teuer gemieteten Räume leer, was in Anbetracht des Raummangels für öffentliche Nutzungen unsinnig ist. Z.B. für Übungsräume, Werkstätten, Versammlungslokale etc. besteht ein grosses Bedürfnis.

Antrag

Der Gemeinderat wird beauftragt, die gemieteten Räume im Kirchgemeindehaus Calvin für Zwischennutzungen zu öffnen.

Begründung der Dringlichkeit

Der Vorschlag macht nur Sinn, wenn er sofort realisiert werden kann. Der Mietvertrag läuft im Sommer 2019 aus.

Bern, 31. August 2017

Erstunterzeichnende: Luzius Theiler

Mitunterzeichnende: Zora Schneider, Tabea Rai, Christa Ammann, Tamara Funicello, Mohamed Abdirahim

Antwort des Gemeinderats

Der Inhalt der vorliegenden Motion betrifft inhaltlich einen Bereich, der in der gemeinderätlichen Zuständigkeit liegt. Es kommt ihr der Charakter einer Richtlinie zu. Sollte die Motion erheblich erklärt werden, ist sie für den Gemeinderat nicht bindend. Er hat bei Richtlinienmotionen einen relativ grossen Spielraum hinsichtlich des Grads der Zielerreichung, der einzusetzenden Mittel und der weiteren Modalitäten bei der Erfüllung des Auftrags, und die Entscheidungsverantwortung bleibt bei ihm.

Ursprünglich war vorgesehen, während der umfassenden Sanierung des Kirchenfeld-Schulhauses die betroffenen Klassen während der rund zweijährigen Bauphase innerhalb des Quartiers unterzubringen. Im konkreten Fall mietete die Direktion für Finanzen, Personal und Informatik (FPI) respektive Immobilien Stadt Bern (ISB) nach einer intensiven Suche ab 1. November 2016 im Auftrag der Direktion für Bildung, Soziales und Sport (BSS) die Räumlichkeiten im Calvinhaus als Provisorium. Damit konnte nicht zugewartet werden bis feststeht, ob Einsprachen gegen das Projekt erhoben werden; der während eines Umbaus nötige Schulraum muss frühzeitig gesucht und vertraglich gesichert werden, damit der Schulbetrieb ordentlich und ohne Unterbruch weitergeführt werden kann.

Da Einsprachen das Projekt verzögern, werden die Räumlichkeiten nun nicht für die vorgesehene Schulnutzung benötigt. Ende Mai 2017 haben die BSS in Verbindung mit der FPI und der Präsi-

aldirektion und unter Einbezug der zuständigen Schulleitung sodann entschieden, das ab 2018 zur Verfügung stehende Schulhaus Enge als Provisorium in Betracht zu ziehen.

ISB hat nach dieser Entscheidung unverzüglich eine alternative Nutzung für das Calvinhaus gesucht. Mittlerweile wurde mit dem Jugendamt der Stadt eine kostendeckende Zwischennutzung bis mindestens Ende 2018 vereinbart. Ab Anfang Dezember 2017 startet die Zwischennutzung des Calvinhauses durch verschiedene Gruppen Jugendlicher und junge Erwachsene. Darunter auch der Verein Tankere, der ebenfalls durch eine Bauverzögerung und zu erwartende Einsparungen in der Umsetzung seiner Aktivitäten blockiert ist. Weitere Partner in der Zwischennutzung werden voraussichtlich der Trägerverein für die offene Jugendarbeit (TOJ) und das Jugendparlament sein. Das Jugendamt wird im November einen Workshop durchführen, bei dem auch andere potenzielle Nutzende ihre Ideen einbringen können. Während der Zwischennutzung werden verschiedene gemeinschaftliche Aktivitäten möglich sein, wie zum Beispiel handwerkliche Ateliers, Ausstellungen, Übungsräume für Musik, Lesungen, Theater, Filme, Konzerte, Börsen, Versammlungen und Sitzungen. Im Calvinhaus werden aber keine Partys veranstaltet werden können.

Folgen für das Personal und die Finanzen

Keine. Die Mietfolgekosten für die Zwischennutzung des Calvinhauses können mit den für den Betrieb des Jugendclubs Tankere budgetierten Mitteln finanziert werden, da die Einrichtung des Jugendclubs Tankere aufgrund zu erwartender Verzögerungen im Bauverfahren nicht vor Ende 2018 erfolgen wird.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat, die Dringliche Motion als Richtlinie erheblich zu erklären. Da das Anliegen der Motionärinnen und Motionäre bereits erfüllt ist, gilt der vorliegende Bericht gleichzeitig als Begründungsbericht.

Bern, 25. Oktober 2017

Der Gemeinderat